



## Wir gehen im Sinne des Evangeliums vom Leben der Menschen aus

- Die Katholische Kirche Steiermark tritt mit den Menschen ohne Selbstzweck im Geiste Christi in Beziehung, und stellt sie mit ihren Bedürfnissen, Freuden, Sorgen und Nöten in den Mittelpunkt.  
Dazu braucht es mitunter neue Begegnungsflächen vor Ort und ausreichend qualifiziertes (Begleit-)Personal sowohl im Haupt- als auch im Ehrenamt, um Glaube spürbar und erfahrbar zu machen.
- Kirche ist vielfältig. Wir alle sind aus Taufe und Firmung heraus berufen, glaubwürdig Zeugnis zu geben und (kirchliche) Gemeinschaft aktiv zu gestalten.  
Daher benötigt es in der Katholischen Kirche Steiermark ein stärkeres Bewusstsein für eine charismenorientierte Personalpolitik, in der Qualität vor Quantität steht, damit Mitarbeitende ihr volles Potenzial ausschöpfen können und in der Kirche vor Ort ein qualitatives Angebot gesichert ist.
- Das kirchlich-religiöse Angebot der Katholischen Kirche Steiermark muss zielgruppenorientiert und ressourcengerecht gestaltet sein. Für die Verkündigung sollen alle zur Verfügung stehenden Möglichkeiten (analog und im digitalen Raum) genutzt werden. Zuständigkeiten müssen klar definiert sein.  
Kirche im digitalen Raum muss in ihrer Notwendigkeit erkannt werden und dementsprechend ehrlich, ernsthaft und professionell behandelt werden, immer im Hinblick darauf, dass analoge Begegnungen und Gemeinschaftserlebnisse durch nichts ersetzt werden können.
- Wir als Katholische Kirche in der Steiermark brauchen ein Bewusstsein für die plurale Gesellschaft und müssen unsere externen Netzwerke (in den Bereichen Bildung und Seelsorge, z.B. Schulen, Krankenhäuser, Militär, Kommunen, Politik, Vereine ...) und unsere bereits bestehenden Begegnungsorte besser nutzen.  
Bei Anlässen, wie z.B. bei Hochzeiten, Begräbnissen, Osterspessensegnungen etc., kann aus punktuell qualitativ hochwertigen Angeboten und gelungenen Begegnungen ein nachhaltiger, positiver Effekt entstehen.
- Es braucht in der Verkündigung eine Sprache, die ohne banal zu sein, die Menschen verstehen.  
Die Sprache im Gottesdienst darf besonders sein und sich vom Alltag auch unterscheiden. Wichtig ist, dass unsere Feiern und Gottesdienste trotz aller Besonderheiten in einfacher Sprache erschlossen und verstehbar gemacht werden müssen. Erzählungen aus der eigenen Lebenserfahrung tragen dazu bei, dass die Frohe Botschaft authentischer wahrgenommen wird (Glaubenszeugnisse). In der Katholischen Kirche Steiermark braucht es ein stärkeres Bewusstsein dafür, wo man spricht und mit wem.